Höri-Taverne

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/199576948213/

ID: 199576948213 **Datum:** 25.01.2024 **Datenbestand:** Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Uferstraße
Hausnummer:	23
Postleitzahl:	78343
Stadt-Teilort:	Gaienhofen-Hemmenhofen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Gaienhofen
Wohnplatz:	Hemmenhofen
Wohnplatzschlüssel:	8335025004
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Kath. Pfarrkirche St. Agatha und Katharina, Kirchsteig 3 (78343 Gaienhofen-Hemmenhofen)
- Otto-Dix-Haus, Otto-Dix-Weg 6 (78343 Gaienhofen-Hemmenhofen)

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die sog. Höri-Taverne wurde im 18. Jahrhundert als Wohn- und Wirtschaftsgebäude erbaut. Aus dieser Erbauungszeit stammen auch die Reste der Wandmalereien im Obergeschoss. In neuster Zeit wurden mehrere An- und Erweiterungsbauten ergänzt.

1. Bauphase: (1700 - 1799)	Erbauung des Wohn- und Wirtschaftsgebäude als auch der Wandmalereien im OG.
Betroffene Gebäudeteile:	• Obergeschoss(e) • Ausstattung
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Wohnstallhaus
Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung) • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung Wandmalereien

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die sog. Höri Taverne steht traufseitig an der nördlichen Seite der Uferstraße. Ein geschlossener Steg verbindet das Gebäude mit dem auf der anderen Straße stehenden Hotelgebäude.
Lagedetail:	*keine Angaben*
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und massiv gemauertem Erdgeschoss.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Ehem. zweigeschossiges gestelztes Bauernhaus mit Stall und Scheune, später zum Restaurant umgebaut. Das innenliegende Fachwerk wurde teilweise freigelegt. Das alte Erscheinungsbild ist im Wesentlichen nur noch am Ostgiebel vorhanden. Die Schleppgaube wurde neu aufgesetzt.
Bestand/Ausstattung:	Im 1. OG innerhalb der Fachwerkriegelwand befinden sich die Wandmalereireste aus dem 18. Jh., die auf 6 Feldern - jeweils von den Reigelbalken des Fachwerks begrenzt sind und in Kalksecco-Technik ausgeführt sind.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Holzbau mit Gebäudeteil aus Stein
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	— *keine Angaben*